

Klausur zur Vorlesung

"Grundlagen der technischen Informatik" und "Grundlagen der Rechnerarchitektur" Sommersemester 1999

1. Teil: GTI

Der erste Teil (GTI) der Klausur umfaßt 6 Aufgaben, die in maximal 1 Stunde zu bearbeiten sind. **Es sind keine Hilfsmittel zugelassen.** Schreiben Sie Ihre Lösungen nur auf die dafür vorgesehenen Blätter! Verwenden Sie **kein eigenes Konzeptpapier**; notfalls erhalten Sie welches bei der Aufsicht.

Lassen Sie die Aufgaben und ihre Lösungen zusammengeheftet!

Schreiben Sie auf jedes Blatt (auch auf das Konzeptpapier) in Blockschrift Ihren **Namen** und Ihre **Matrikelnummer**.

Streichen Sie bei Angabe mehrerer Lösungsansätze die nicht zu bewertenden Lösungen durch! Bei mehreren präsentierten Lösungen wird die Aufgabe nicht gewertet!

Abschreiben und abschreiben lassen führt zum Nichtbestehen der Klausur.

Es sind in diesem ersten Teil insgesamt 60 Punkte erreichbar.

Viel Erfolg!

Musterlösung

Vor- und Nachname: _____

Matrikelnummer: _____ Fachbereich: _____

Studienfach (ankreuzen):

Informatik	<input type="checkbox"/>
Ingenieur-Informatik (Elektrotechnik)	<input type="checkbox"/>
Ingenieur-Informatik (Maschinenbau)	<input type="checkbox"/>
Ingenieur-Informatik (Informatik)	<input type="checkbox"/>
Wirtschafts-Informatik	<input type="checkbox"/>
Informatik als Nebenfach	<input type="checkbox"/>
Lehramt Informatik	<input type="checkbox"/>

Aufgabe	1	2	3	4	5	6	Summe
Punkte	6	12	15	12	7	8	60
Erreicht							

Summe	GTI:		GRA:		Gesamt:		Note:	
-------	------	--	------	--	---------	--	-------	--

Name:

Matrikel-Nummer:

Die Seite 2 ist leer.

Name:

Matrikel-Nummer:

Aufgabe 1 (6 min, 6 Punkte): Zahldarstellung/ Komplementrechnung

Führen Sie die folgenden Rechnungen im 2er Komplement mit 8-stelligen Dualzahlen (inklusive Vorzeichen-Bit) durch:

$$-85 + 49 \qquad -85 - 8$$

Geben Sie an, ob das Ergebnis richtig (gültig) oder falsch (Bereichsüberschreitung) ist.

Achtung: Kennzeichnen Sie Ihre Lösung eindeutig durch evtl. Durchstreichen der ersten Lösung.

Muster:

2er	V							
85	0	1	0	1	0	1	0	1
+49	0	0	1	1	0	0	0	1
Übertrag								
	1	0	0	0	0	1	1	0
ankreuzen	richtig:		falsch:	<input checked="" type="checkbox"/>				

Lösung:

2er	V							
-85	1	0	1	0	1	0	1	1
+49	0	0	1	1	0	0	0	1
Übertrag		1	1	1	1			
-36	1	1	0	1	1	1	0	0
ankreuzen	richtig:	<input checked="" type="checkbox"/>		falsch:				

2er	V							
-85	1	0	1	0	1	0	1	1
-8	1	1	1	1	1	0	0	0
Übertrag	1	1	1	1				
-93	1	0	1	0	0	0	1	1
ankreuzen	richtig:	<input checked="" type="checkbox"/>		falsch:				

Ersatztabellen:

2er	V							
-85								
+49								
Übertrag								
ankreuzen	richtig:		falsch:					

2er	V							
-85								
-8								
Übertrag								
ankreuzen	richtig:		falsch:					

Name:

Matrikel-Nummer:

Aufgabe 2 (12 min, 2 + 5 + 5 Punkte): Vereinfachung Bool'scher Funktionen

Gegeben sei eine Bool'sche Funktion

$$F = a b \bar{c} \bar{d} + \bar{b} \bar{c} \bar{d} + \bar{a} b \bar{c} \bar{d} + \\ a \bar{b} c \bar{d} + \bar{a} \bar{b} c \bar{d}$$

(a) Geben Sie F in der Minterm-Normalform an.

$$F_{\text{Minterm}} = a b c d + a b c \bar{d} + a b \bar{c} d + a b \bar{c} \bar{d} + \\ a \bar{b} c \bar{d} + \bar{a} \bar{b} c \bar{d}$$

(b) Bestimmen Sie eine minimale Darstellung von F mit Hilfe des Karnaugh-Diagramms: Füllen Sie dazu das auf der nächsten Seite angegebene Diagramm zunächst entsprechend mit Einsen aus. Markieren Sie dann die alle gefundenen Primimplikanten.

Geben Sie die minimale Darstellung hier an:

$$F_{\text{Min}} = c d + b d$$

(c) Minimieren Sie die Funktion

$$G = a b \bar{c} \bar{d} + a \bar{b} \bar{c} \bar{d} + \bar{a} \bar{b} \bar{c} \bar{d} + \bar{a} b \bar{c} \bar{d} + \\ a \bar{b} c \bar{d} + \bar{a} \bar{b} c \bar{d}$$

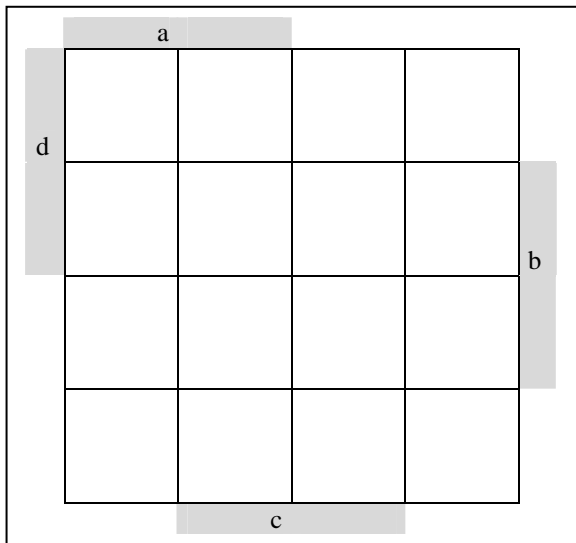
mit Hilfe des Quine/McClusky Verfahrens. Das Verfahren benötigt hier 2 Iterationen. Geben Sie die Zwischenergebnisse nach den angegebenen Aktionen des Verfahrens in beiden Iterationen an. Bei der Summe der Konsensusse sind **alle** (d.h. **auch doppelt auftretende**) anzugeben!

Name:

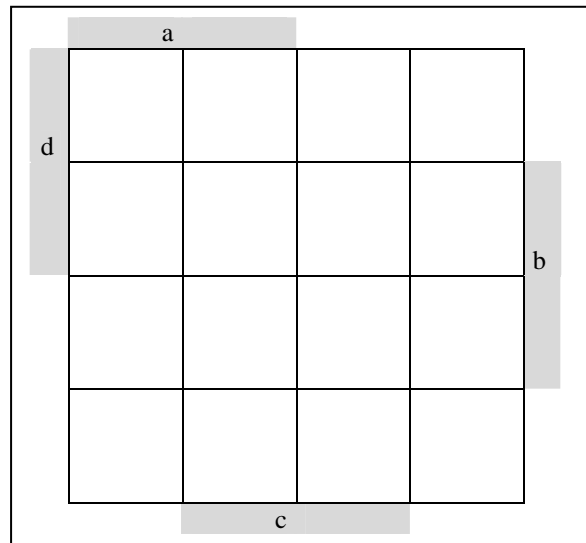
Matrikel-Nummer:

Zu Aufgabe 2 (b):

Auszufüllendes Karnaugh-Diagramm:



Ersatzdiagramm:



Teil (c): Quine / McClusky Verfahren

Nr.	Aktion / Zwischenergebnisse
	Ausgangsfunktion G $a b \bar{c} \bar{d} + \bar{a} \bar{b} \bar{c} \bar{d} + a \bar{b} \bar{c} \bar{d} + \bar{a} b \bar{c} \bar{d} + a \bar{b} c \bar{d} + \bar{a} \bar{b} c \bar{d}$
1	Summe aller „Simplen Konsensusse“: $a \bar{c} \bar{d} + b \bar{c} \bar{d} + \bar{b} \bar{c} \bar{d} + \bar{a} \bar{c} \bar{d} + \bar{a} \bar{b} \bar{d} + a \bar{b} \bar{d} + \bar{b} c \bar{d}$ Nach „Streichen von Verlängerungen“ und „Vereinfachen“: $a \bar{c} \bar{d} + b \bar{c} \bar{d} + \bar{b} \bar{c} \bar{d} + \bar{a} \bar{c} \bar{d} + \bar{a} \bar{b} \bar{d} + a \bar{b} \bar{d} + \bar{b} c \bar{d}$
2	Summe aller „Simplen Konsensusse“: $\bar{c} \bar{d} + \bar{c} \bar{d} + \bar{b} \bar{d} + \bar{b} \bar{d}$ Nach „Streichen von Verlängerungen“ und „Vereinfachen“: $\bar{c} \bar{d} + \bar{b} \bar{d}$

Ersatztablelle:

Nr.	Aktion / Zwischenergebnisse
	Ausgangsfunktion G $a b \bar{c} \bar{d} + \bar{a} \bar{b} \bar{c} \bar{d} + a \bar{b} \bar{c} \bar{d} + \bar{a} b \bar{c} \bar{d} + a \bar{b} c \bar{d} + \bar{a} \bar{b} c \bar{d}$
1	Summe aller „Simplen Konsensusse“: $a \bar{c} \bar{d} + b \bar{c} \bar{d} + \bar{b} \bar{c} \bar{d} + \bar{a} \bar{c} \bar{d} + \bar{a} \bar{b} \bar{d} + a \bar{b} \bar{d} + \bar{b} c \bar{d}$ Nach „Streichen von Verlängerungen“ und „Vereinfachen“: $a \bar{c} \bar{d} + b \bar{c} \bar{d} + \bar{b} \bar{c} \bar{d} + \bar{a} \bar{c} \bar{d} + \bar{a} \bar{b} \bar{d} + a \bar{b} \bar{d} + \bar{b} c \bar{d}$
2	Summe aller „Simplen Konsensusse“: $\bar{c} \bar{d} + \bar{c} \bar{d} + \bar{b} \bar{d} + \bar{b} \bar{d}$ Nach „Streichen von Verlängerungen“ und „Vereinfachen“: $\bar{c} \bar{d} + \bar{b} \bar{d}$

Aufgabe 3 (15 min, 15 Punkte): Steuerwerk mit PLA

In der unten angegebenen Abbildung ist der Zustandsübergangsgraph für den Automaten zur Steuerung eines **Fensterhebers** in einem Kfz angegeben.

Der Automat besitzt 4 Zustände (binär kodiert in S_1S_0):

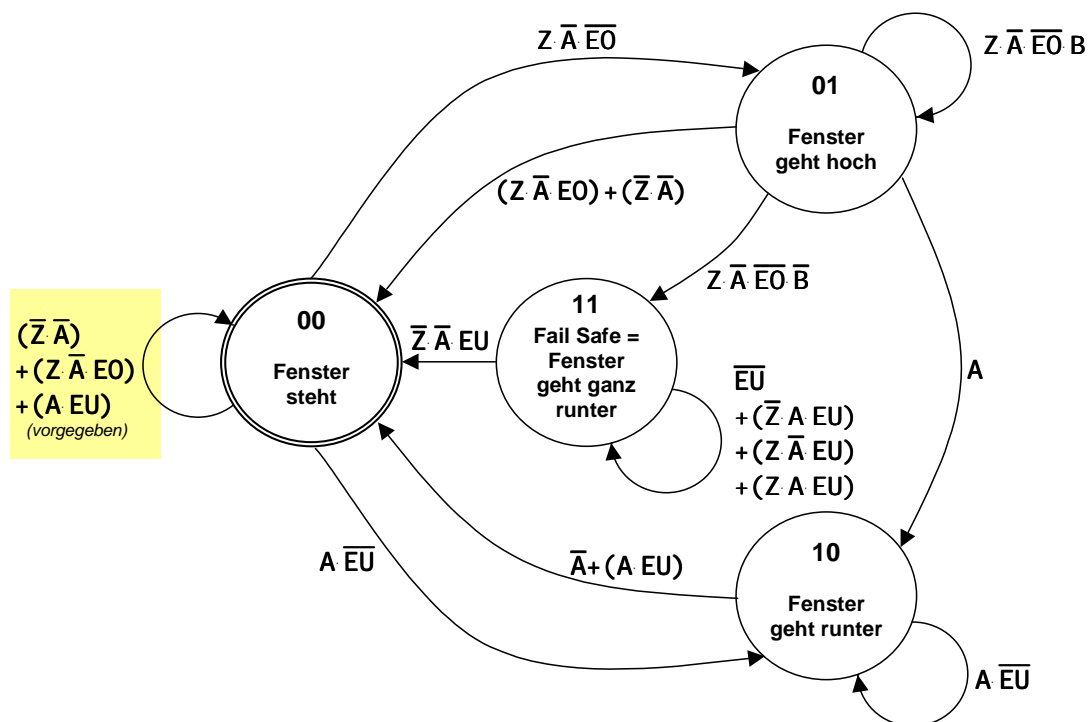
- 00 : Fenster steht
- 01 : Fenster fährt hoch
- 10 : Fenster fährt herunter
- 11 : Fenster fährt ganz auf (Fail Safe)

Des weiteren besitzt die Steuerung 6 binäre Eingänge:

- Z : Taster "Fenster zu" betätigt
- A : Taster "Fenster auf" betätigt
- EU : Endtaster "Fenster unten" betätigt
- EO : Endtaster "Fenster oben" betätigt
- B : Bewegungssensor "Fenster bewegt sich"
- CLK: Steuerungstakt = 2 Hz
- RES : Reset

Die Steuerung besitzt 2 Ausgänge, die anzeigen ob das Fenster hoch (H) oder runter (R) fahren soll.

Hinweis: Alle Eingänge (bis auf CLK) und Ausgänge sind "1" aktiv. Die Steuerung stellt sicher, dass der Taster "Auf" bei gleichzeitiger Betätigung des Tasters "Zu" höher priorisiert wird. Des weiteren wird sichergestellt, dass beim Blockieren (= Stillstand) des Fensters beim Schließen aufgrund eines eingeklemmten Gegenstandes das Fenster sofort vollständig öffnet. Die Elektronik und Mechanik stellen sicher, dass der Elektro-Motor, der für die Bewegung des Fensters zuständig ist, bei Bestromung und gleichzeitiger mechanischer Blockade kurzschlußsicher ist. Ebenso wird sichergestellt, dass der Motor, nachdem die Steuerung das Signal zur Bewegung gibt, spätestens nach 50ms bestromt wird. Danach dreht sich der Motor nach spätestens weiteren 130ms. Der Bewegungssensor liefert danach spätestens nach weiteren 50ms ein entsprechendes gültiges Signal.



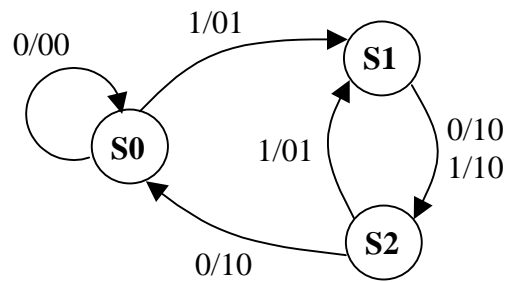
Name:

Matrikel-Nummer:

Aufgabe 4 (12 min, 12 Punkte): VHDL-Aufgabe

Gegeben sei der folgende Automat (als Zustandsübergangsgraph). Vervollständigen Sie die nachstehende VHDL-Beschreibung, indem Sie in die Kästchen die **Zahlen** der korrekten Textblöcke aus dem Baukasten einsetzen.

Hinweis: Bauelemente dürfen mehrfach verwendet werden. Nicht alle Bauelemente werden benötigt.



S1, S2, S3 sind Zustände;
1/01 steht für $X = 1, Y(1) = 0, Y(0) = 1$.

Lösungsrahmen: siehe nächste Seite

Lösungsrahmen zu Aufgabe 4:

ACHTUNG: "Zahlen" und nicht "Wörter" eintragen!

```

Entity AUTOMAT is
  Port ( CLK : In      std_logic;
        RES : In      std_logic;
        X  : In      std_logic;
        Y  : Out     std_logic_vector (1 downto 0) );
end AUTOMAT;

```

```

architecture BEHAVIORAL of AUTOMAT is

```

```

  type fsm_state is (S0, S1, S2);
  signal CURRENT_STATE, NEXT_STATE: fsm_state;

```

```

begin 8
  SEQ: process (CURRENT_STATE, X)
  begin
    case CURRENT_STATE is
      when S0 =>
        if =20' then
          Y <= "00";
          NEXT_STATE <=23 S0 ;
        else
          Y <= "01";
          NEXT_STATE <=4 S1 ;
        end if;
      when S1 =>
        Y <= "10";
        NEXT_STATE <=5 S2 ;
      when S2 =>
        if X = '0' then
          Y <= "10";
          NEXT_STATE <=6 S1 ;
        else
          Y <= "01";
          NEXT_STATE <=4 S0 ;
        end if;
      end case ;
    end process ;

```

```

  MEM: process(CLK, RES)
  begin
    if (RES = '0') then
      CURRENT_STATE <= S0;
    else
      if (CLK'event and CLK = '1') then
        CURRENT_STATE <= NEXT_STATE;
      end if;
    end if;
  end process ;

```

```

end BEHAVI ;

```

Baukasten:

- 1: interface
- 2: architecture
- 3: structure
- 4: entity
- 5: port
- 6: case
- 7: start
- 8: begin
- 9: process
- 10: description
- 11: sequence
- 12: X = '0'
- 13: X == '0'
- 14: X = LOW
- 15: X = '1'
- 16: <=
- 17: :=
- 18: VHDL
- 19: AUTOMAT
- 20: BEHAVIORAL
- 21: SEQ
- 22: MEM
- 23: <= S0
- 24: <= S1
- 25: <= S2
- 26: = S0
- 27: = S1
- 28: = S2

Name:

Matrikel-Nummer:

Die Seite 10 ist leer.

Name:

Matrikel-Nummer:

Die Seite 12 ist leer.

